

Eine enorme Bereicherung

■ Vorarlberger Jazzorchester bei erstem Auftritt stürmisch gefeiert.

SILVIA THURNER

Dornbirn (VN) Das Jazzorchester Vorarlberg hat zum ersten Konzert eingeladen und der Spielboden platze aus allen Nähten.

Martin Franz und Martin Eberle füllten im dichten Veranstaltungsnetz des Landes mit der Gründung des Jazzorchesters eine Nische und lösten damit großes Publikumsinteresse aus.

Zunächst standen drei Kompositionen von Peter Herbert auf dem Programm. In „Finale 3rd Movement“ aus dem Projekt „KunstLos glücklich“ breitete die Bigband einen schön aufeinander abgestimm-



Das neue Jazzorchester Vorarlberg steckt sich hohe Ziele.

(Foto: Lins)

ten Klangteppich aus und entwickelte einen gut proportionierten musikalischen Bogen. Das Werk „Stauber“ stammt aus dem Zyklus „B-A-C-H“. In kleinerer Besetzung schufen die Musiker sowie Herbert Walser an der Solotrompete eine dichte Klangatmosphäre. Spannende Steigerungen und rhythmische Clusterbildungen sowie wirkungsvolle Glissandi im Dialog der Trompete schaukelte die Musik mächtig auf.

Das Klavierkonzert Nr.1 bearbeitete Peter Herbert für Klavier und Bigband. Den Solopart gestaltete Peter Madsen mit einem virtuosens Duktus und romantischem Grundcharakter. Lebhaft trat er in stimulierende Dialoge mit den Orchestermusikern. Die Kadenz nutzte Madsen für

eigene Improvisationen, in denen er jedoch allzu viel von seinen eigenen musikalischen Ideen anspielte, so dass das Werk mitunter inhomogen wirkte.

Enorme Sogkraft

Enthusiastisch musizierte die Bigband mit einigen beziehungsreichen musikalischen Höhepunkten. Doch vor allem im Mittelsatz kristallisierte sich das sinnstiftende Moment nicht vollends heraus. Dies lag zu einem guten Teil auch an Matthias Wenger, der dem Orchester vorstand, die Werke von Peter Herbert jedoch überaus dürftig und emotional unbeteiligt dirigierte.

Im zweiten Set erklangen Kompositionen von Peter Madsen, die Matthias Wenger wirkungsvoll arrangiert und

bearbeitet hatte und hier zeigte sich, dass sich Wenger in diesem Genre zu Hause fühlt. Virtuoso formte Peter Madsen am Klavier seine vielgestaltigen Kompositionen. Er trieb die Musiker an, entwickelte sowohl in lyrischen Passagen als auch mit perkussivem pianistischem Drive eine enorme Sogkraft und führte die Bigband zu emotionalen und spieltechnischen Höhepunkten, die in einem unterhaltsamen musikalischen Kräfteressen zwischen den einzelnen Musikern mündete.

Das Publikum reagierte enthusiastisch, auf das nächste Projekt des JOV im Frühjahr darf man gespannt sein.

Am Montag, 25. September, 20 Uhr, spielt Bassist Peter Herbert mit dem Organisten Helmut Birder in der Pfarrkirche Herz-Jesu in Bregenz.

Orchestermusiker

- **Saxophon:** Martin Franz, Harry Scheffknecht, Peter Lenzin, Dora Mätzler, Berti Lamper
- **Posaune:** Stefan Konzett, Egon Bucher, Jan Ströhle, Egon Heinze
- **Trompete:** Joe Bär, Martin Eberle, Herbert Walser, Rene Meusburger
- **Drums:** Christian Eberle
- **Percussion:** Claudio Spieler
- **Klavier:** Peter Madsen
- **Bass:** Peter Herbert, Dietmar Kirchner